

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 107/108 (1936)  
**Heft:** 7

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Richtung betragen. Die Gesellschaft regt die Fortsetzung der Schwebebahn auf schweizerischer Seite nach Station Riffelberg der Gornergratbahn oder direkt nach Zermatt an, ihre Länge wäre je nach dem 6,5 oder 9,6 km.

**Gebrochene Staudämme.** Unter Demonstration eines sehr umfangreichen Materials berichten Oskar Schatz und Heinz Boesten im «Bauingenieur» vom 26. Juni 1936 über die Ursachen von Dammbrüchen. Sie zeigen, dass der häufigste Anlass zum Bruch von unsachgemäß in den Damm verlegten Leitungen ausging, längs denen z. T. infolge von Setzungen, z. T. aus anderen Gründen, Sickerungen stattfanden, die ein Aushöhlen des Dammes zur Folge hatten. Die Ursache in den anderen Fällen, die Beispiele aus den Jahren 1869 bis 1916 umfassen, bestehen ebenfalls in Verstößen gegen die heute anerkannten Grundsätze zum Bau von Erddämmen, die zum Schluss in sieben Bauregeln zusammengefasst werden.

**Am Staudamm des Bannalpwerkes,** den unsere Leser in «SBZ» vom 22. Februar in Wort, Plan und Bild beschrieben finden, ist der Aushub für den Lehmkerndichtungsschlitz beendet; mit dem Einbringen des Lehms ist dieser Tage begonnen worden, sodass z. Zt. ein Besuch der Baustelle besonders interessant ist. Im Hinblick auf die neuerdings wieder entbrannte öffentliche Diskussion über die Sicherheit der auf Bannalp gewählten Lehmabdichtung vereinigen wir in vorliegender Nummer verschiedene Aeusserungen zum allgemeinen Thema der Abdichtung von Staudämmen mittels Lehmkerndichtung.

**Do 20, das neue Atlantik-Flugboot,** dessen Abmessungen ungefähr denen des Do X<sup>1)</sup> entsprechen, ist gegenwärtig auf der Dornierwerft in Friedrichshafen im Bau. Der Antrieb erfolgt bei dieser neuen Konstruktion durch vier dreiflügelige Propeller, die mit je zwei Dieselmotoren von 800 bis 1000 PS über ein Vorgelege gekuppelt sind. Die Motoren selbst sind in der Flügelnase untergebracht. Diese neue Anordnung gibt dem Do 20 gegenüber dem Do X bedeutende aerodynamische Vorteile. Die Reiseschwindigkeit soll bei einem Aktionsradius von 4 bis 5000 km über 250 km/h betragen.

**Betonrohre von 3,86 m innerem Durchmesser** werden z. Z. in Ontario zum Bau einer Wasserleitung von 15,4 km Länge verwendet. Nach «Eng. News-Rec.» vom 11. Juni 1936 werden auf einem gut eingerichteten Bauplatz in der Mitte der Strecke täglich 16 Stück von 3,66 m Länge und 33 cm Wandstärke hergestellt. Die Rohre erhalten eine innere runde und eine elliptische Armierung. Der Beton wird nach dem Einfüllen vibriert, mit Dampf acht Stunden lang gewärmt und das Rohr nach drei Tagen zum Einbau abtransportiert.

**Die Wasserversorgung der Stadt Zürich** erfährt eine eingehende Gesamtdarstellung durch ihren Direktor Ing. O. Lüscher und Dr. A. Senti in den «Zürcher Statistischen Nachrichten» Heft 4/1935. Die Fachleute seien auf das mit Plänen, Zeichnungen und Zahlenangaben reich versehene Heft aufmerksam gemacht, das für 1 Fr. beim Statistischen Amt der Stadt, Napfstrasse 6, zu beziehen ist.

**Die Verkehrswege in Abessinien,** ihr gegenwärtiger Zustand und die geplanten Anlagen von Strassen, Bahnen und Fluglinien, erfahren eine gründliche Darstellung in den «Annali dei lavori pubblici» vom Juni d. J. Nebst den vielen Kartenskizzen geben besonders auch die zahlreichen Photos interessante Einblicke in Landschaft und Strassenbau.

**Estrich aus Marmorsplitt in Gummibettung** hat eine englische Firma<sup>2)</sup> erfunden. Der Marmorsplitt wird mit Gummi untermischt und diese Masse halbfüssig auf die Unterlage gegossen. Der Boden soll geräuschlos sein und sich für alle Verwendungen eignen.

## WETTBEWERBE

**Schweizerpavillon an der Internat. Ausstellung in Paris 1937** (vergl. Bd. 107, S. 119). Unter den rechtzeitig eingelieferten 31 Entwürfen hat die Jury, bestehend aus folgenden Architekten: Jacq. Favarger (Lausanne), W. Henauer (Zürich), H. Hofmann (Zürich), Alph. Laverrière (Lausanne), V. Reist (Paris) und Eg. Streiff (Zürich), dazu R. Thiessing (Chef des SBB-Publizitätsdienstes, Bern) den nachstehenden Entscheid gefällt:

1. Rang (1200 Fr.): Arch. Bräuning, Leu, Dürig (Basel).
2. Rang (1100 Fr.): Arch. Karl Egger (Zürich).
3. Rang (1000 Fr.): Arch. Albert Zeyer (Luzern).
4. Rang (900 Fr.): Arch. Carl Päder (Bern).
5. Rang (800 Fr.): Arch. Denis Honegger (Paris).

Gemäss dem einstimmigen Antrag des Preisgerichts hat die «Schweiz. Ausstellungskommission» den Bauauftrag den Ver-

<sup>1)</sup> Vergl. Bd. 95, S. 42\*, Bd. 100, S. 370\*.

<sup>2)</sup> Commercial Marble and Tiles Ltd., Selborne Gardens, Newcastle-upon-Tyne.

fassern des Entwurfs Nr. 18 im 1. Rang, den Arch. Bräuning, Leu, Dürig in Basel schon erteilt.

Die Ausstellung der Entwürfe hat vom 7. bis 19. August im Parlamentsgebäude in Bern stattgefunden.

**Für ein neues Kantonsbibliothek- und Staatsarchivgebäude** in Aarau soll demnächst ein Wettbewerb unter aargauischen Architekten veranstaltet werden.

## NEKROLOGE

† **Emil Vogt**, Dipl. Architekt, von und in Luzern, ist am 7. August, 73-jährig, von langem Leiden durch den Tod erlöst worden. Nachruf und Bild dieses treuen G. E. P.-Kollegen, der seit 1919 als eifriges Mitglied im Ausschuss der G. E. P. gewirkt, werden folgen.

## LITERATUR

**Theorie der Setzung von Tonschichten.** Eine Einführung in die analytische Tonmechanik von Dr. Ing. K. v. Terzaghi (Wien) und Dr. Ing. O. K. Fröhlich (im Haag). 168 S. mit 100 Abb. im Text. Leipzig und Wien 1936, Verlag Franz Deuticke. — Geh. 12 RM., geb. RM. 14.40.

Das vorliegende Buch, das als Glied einer Folge elementarer Leitfäden über Bodenmechanik gedacht ist, befasst sich mit der Aufgabe, Grösse, räumliche Verteilung und zeitlichen Verlauf der Setzung von Tonschichten auf analytischem Wege zu erfassen. Den Ausgangspunkt hierzu bildet die im Werk «Erdbaumechanik» von Terzaghi enthaltene Theorie der hydrodynamischen Spannungserscheinungen. Einer übersichtlichen Darstellung der physikalischen Grundlagen folgt die kritische Betrachtung der Berechnungsannahmen, aus der hervorgeht, dass die analytische Tonmechanik, trotz allen mathematischen Aufwandes und der Auffindung strenger Lösungen, als grobes Näherungsverfahren zu werten ist. Das Verständnis für das Wesen der Porenwasserströmung wird sodann wesentlich gefördert durch die klare Gegenüberstellung einer Reihe analoger, eindimensionaler, nicht stationärer Strömungsvorgänge, worunter der Wärmeleitungs-vorgang in der planparallelen Platte sich zum Vergleich besonders eignet. Damit wird an Bekanntes angeknüpft und die sinngemässen Übertragung bereits vorhandener Lösungen analoger Probleme der Thermodynamik erleichtert (vergl. H. Gröber: Die Grundgesetze der Wärmeleitung und des Wärmeüberganges).

Zur Lösung der wichtigsten Grundfälle wird ein vorzügliches Näherungsverfahren entwickelt, indem die einem gegebenen Zeitpunkt entsprechenden Spannungskurven durch gemeine Parabeln ersetzt werden. Kompliziertere Fälle werden durch Zerlegung der Lastflächen auf einfachere zurückgeführt. Der Nachweis für die Qualität dieses Näherungsverfahrens erfolgt später mit Hilfe strenger Lösungen der Fourierschen Differentialgleichung, wobei im Spiegel der lückenlos formulierten analytischen Darstellung der Einblick in den physikalischen Vorgang des Spannungsausgleiches im Ton wesentlich vertieft wird. Neben einer Reihe von Sonderfällen, die sich auf plötzliche Laständerungen beziehen, wird der Einfluss stetig veränderlicher Belastungen auf den Setzungsvorgang, der z. B. während der Bauzeit massgebend ist, eingehend behandelt. — Unter den grundbautechnischen Anwendungen wird die Berechnung der infolge von Grundwasserspiegelsenkungen verursachten Setzungen, der Schieflistung von Gebäuden mit Seichtgründung, sowie der durch Setzungsunterschiede in einem Bauwerk verursachten Spannungen, den praktisch tätigen Ingenieur besonders interessieren, während die Abschnitte über die Kapillardrücke, Austrocknung, Schwelung, sowie die Verfestigung von Tonschichten, während der Sedimentation, die mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten der dargestellten analytischen Methoden dorthin und eine Fülle von Anregungen enthalten. Durch den vorbildlich realisierten Leitgedanken der Verfasser, die sich zum Ziele setzen, einerseits dem Lernenden das Studium der Tonmechanik durch eine umfassende und klar aufgebaute Darstellung zu erleichtern, andererseits den Bedürfnissen der Praxis durch die Entwicklung übersichtlicher Berechnungsmethoden und die tabellarische Auswertung wichtiger Fälle zu dienen, wird sich diese verdienstvolle Arbeit das Interesse weiter Kreise und die Anerkennung der Fachwelt erwerben.

Die praktische Anwendung der Theorie über die Setzung von Tonschichten fußt auf der physikalischen Untersuchung ungestörter Bodenproben, wie sie neuerdings auch in der Erdbauabteilung der «Versuchsanstalt für Wasserbau» an der E. T. H. in Zürich durchgeführt wird. Die Unzulänglichkeit alles Wissens, das sich nur auf die Erfahrung beruht, die unvermeidliche Unvollkommenheit der Theorie, sowie die Mängel der heute üblichen Methoden zur Beschaffung ungestörter Bodenproben, haben zur Einsicht geführt, dass nur die Synthese der durch intensive Forschung und umfassende Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse eine zuverlässige Beurteilung des Baugrundes verbürgt. In diesem Sinne muss immer wieder auf die Notwendigkeit einer regen Pflege der Erdbauforschung und einer engeren Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis hingewiesen werden.

R. Haefeli.

**Eidg. Patentschriften-Sammlung der SBZ.**

Seit Inkrafttreten des schweizerischen Patentgesetzes im Jahre 1888 werden vom Eidgen. Amt für geistiges Eigentum der Redaktion der Schweiz. Bauzeitung die neuerschienenen Patentschriften jeweils periodisch zugestellt. Seit geraumer Zeit ist diese Sammlung im Patentanwaltbureau E. Blum & Co. in Zürich (Bahnhofstrasse 31, Eingang Peterstrasse) untergebracht, und zwar chronologisch wie auch nach Gruppen und Untergruppen geordnet, wodurch das Aufsuchen beliebiger Patentschriften sehr erleichtert wird. Unsere Sammlung wird im Bibliothekraum der Firma in übersichtlichen Regalen aufbewahrt und steht dort den Mitgliedern der G. E. P. und des S. I. A. sowie den Studierenden der E. T. H. und weiteren Interessenten während der üblichen Bureauastunden jederzeit zu freier Benützung zur Verfügung; der Raum ist völlig ungestört vom Bureau der Firma, enthält einen Arbeitstisch sowie die eigene Bibliothek der Firma, die diese ihrerseits den Benützern in entgegenkommender Weise ebenfalls zur Verfügung stellt. Red.

**Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:**

Statistisches Jahrbuch SBB 1935. Bern 1936, Verlag der Schweiz. Bundesbahnen. Preis geh. 4 Fr.

Die kurzfristige Erfolgsrechnung in der Bauindustrie. Von A. Maurer, Bücherexperte. Zürich 1936, zu beziehen beim Verband Schweiz. Bücherexperten. Preis geh. 1 Fr.

Grundgesetze der Zerkleinerung. Von mont. Ing. Fritz Höning. (VDI-Forschungsheft 378). DIN A 4, 21 Seiten mit 45 Abb. und 3 Zahlen-tafeln. Berlin 1936. VDI-Verlag. Preis geh. 5 RM.

Berechnungsverfahren zur Bestimmung der kritischen Drehzahlen von geraden Wellen. Von J. J. Holua. 190 Seiten mit 117 Abb. Wien 1936, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 16,80 RM, geb. 18,60 RM.

Die Schwingungsfestigkeit und Dämpfungsfähigkeit von handelsüblichen Stählen und Kupfer und ihre Beeinflussung durch Kaltmietung. Von H. Sonnemann. Mit 68 Abb. Milderung der Erschütterungen von Verbrennungskraftmaschinen durch Aufhängung in Gummi. Von O. Föppl. Mit 1 Abb. Heft 28 der Mitteilungen des Wöhler-Instituts. Braunschweig 1936. Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn. Preis kart. 5 RM.

Inhaltsverzeichnis des Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure, 1931—1935. Band 75 bis 79. Berlin 1936, VDI-Verlag. Preis kart. 8 RM.

Considérations sur le Coup de Bélier. Par O. Schyns der, Dr. sc. techn. Avec 7 fig. Extrait du «Bulletin Technique de la Suisse Romande». Lausanne 1936, Librairie F. Rouge & Cie.

Die Anwendung dynamischer Baugrunduntersuchungen (2. Bericht). Mitteilungen über gemeinsame Arbeiten der Deutschen For-schungsges. für Bodenmechanik und des Geophysik. Instituts der Universität Göttingen. Mit 37 Abb. Ueber das Verhalten des Sandes bei Belastungsänderung und Grundwasserbewegung. Von L. Erlenbach. Mit 19 Abb. Heft 4 der Veröffentlichungen der Degebo an der T. H. Berlin. Berlin 1936, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 8 RM.

Bausparen in der Schweiz. Eine betriebswirtschaftliche Studie. Von Dr. Oscar Walther. 185 Seiten, Heft 16 der Berner wirtschaftswissenschaftl. Abhandlungen. Bern 1936, Kommissionsverlag von Paul Haupt. Preis kart. 5 Fr.

Handbuch der schweizerischen Produktion 1936—1937. (Schweizerisches Export-Adressbuch.) Mit Genehmigung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich und Lausanne. Deutsche Ausgabe zu beziehen in Zürich, Schweizer. Zentrale f. Handelsförderung, Börsenstrasse 10. Preis geb. 7 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

**MITTEILUNGEN DER VEREINE****S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.**  
Auszug aus dem Protokoll der 3. C-C-Sitzung

vom 12./13. Juni 1936.

**1. Mitgliederbewegung.**

Es sind in den S.I.A. aufgenommen worden:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 24. April bis 14. Mai 1936:  
O. Steiger, Dr. ing., Elektroingenieur, Bern (Sektion Bern).  
Hans Suter, Architekt, Uetikon a. See (Sektion Zürich).  
Hermann Meyer, Architekt, Oerlikon (Sektion Zürich).  
In der Central-Comité-Sitzung vom 12. und 13. Juni:  
Conrad Müller, Architekt, Basel (Sektion Basel).  
Emil Constantini, Bauingenieur, Binningen (Sektion Basel).  
Karl Rudmann, Bauingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Karl Bretscher, Elektro-Ingenieur, Bern (Sektion Bern).  
H. Pasdermadjian, ingénieur civil, Genève (Section Genève).  
Edouard Volet, ingénieur mécanicien, Genève (Section Genève).  
Jacques Wohlers, ing. civil, Bôle/Colombier (Neuchâtel).  
Albert Terrisse, ing. méc. St. Blaise (Section Neuchâtel).  
Constantin Pozzi, architect, Lugano (Sektion Tessin).  
André Vittoz, ingénieur constructeur, Chailly (Sec. Vaudoise).  
Paul de Schoulepkow, ing. électr., Rolle (Sec. Vaudoise).  
Pierre Leresche, ing. méc., Jongny/Vevey (Sec. Vaudoise).  
Georg Storrer, Elektroingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
Walter Niehus, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Austritte:

Adolf Schuhmacher, Architekt, Basel (Sektion Basel).  
Erwin U. Frey, Bauingenieur, Basel (Sektion Basel).  
Pascal Carraux, ingénieur électricien, Romont (Section Fribourg).  
Etienne Bolle, ingénieur civil, Genève (Section Genève).  
Gaston Duckert, ingénieur civil, Genève (Section Genève).  
H. Alexis, Bauingenieur, Samaden (Sektion Graubünden).  
Willy Dürler, Elektroingenieur, Chur (Sektion Graubünden).  
Albert Chavanel, ingénieur constructeur, Lausanne (Section Vaudoise).  
Michel Pollak, architecte, Bruxelles (Section Vaudoise).  
Jean Ferrière, Bauingenieur, Zürich (Sektion Zürich).  
F. Hirzbrunner, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Bestorben:

A. Koehlin, Maschineningenieur, Basel (Sektion Basel).  
Carl Spinnler, Bauingenieur, Liestal (Sektion Basel).  
R. v. Wurstemberger, Architekt, Bern (Sektion Bern).

Fritz Vittoz, ingénieur constructeur, Neuchâtel (Section Neuchâtel).  
Adolf Gaudy, jun., Architekt, Rorschach (Sektion St. Gallen).  
Jos. Fellmann, Bauingenieur, Vitznau (Sektion Waldstätte).  
Anthème Boucher, ingénieur civil, Prilly (Section Vaudoise).  
W. Wolf, Maschineningenieur, Zürich (Sektion Zürich).

**2. Standesordnung.** Die gemäss den Beschlüssen der Delegierten-Versammlung vom 21. März a. c. redaktionell bereinigte Standesordnung wird genehmigt. Es wird beschlossen, die Sektionen aufzufordern, ihre Standeskommissionen zu wählen und deren Zusammensetzung dem Central-Comité bekanntzugeben. Das C-C stellt seine Vorschläge für die Zusammensetzung der schweiz. Standeskommission zuhanden der Delegierten auf und beschliesst, diese durch schriftliche Abstimmung genehmigen zu lassen.

**3. Statutenrevision.** Der vorliegende Revisionsentwurf wird nochmals einer eingehenden Lesung unterzogen. Der bereinigte Entwurf soll im Herbst den Sektionen zur Behandlung unterbreitet und später in einer Präsidentenkonferenz behandelt werden, um der nächsten Delegiertenversammlung eine endgültige Vorlage vorlegen zu können.

**4. Arbeitsbeschaffung.** Es werden die verschiedenen im Inland unternommenen Aktionen besprochen, insbesondere die Frage des Baues neuer Straßen in Verbindung mit dem geplanten Ausbau der Alpenstrassen.

Die Organisation der Druckstoss- und Druckverlust-Kommission wird ebenfalls behandelt und das Central-Comité nimmt insbesondere Kenntnis vom Ergebnis der unternommenen Schritte zwecks Beschaffung der nötigen Mittel in der Höhe von rd. 55 000 Franken.

Die Berichte der gemeinsam mit dem Schweiz. Baumeisterverband nach Palästina und Syrien, bzw. Jugoslawien abgeordneten Delegierten werden entgegengenommen. Sie können von den Mitgliedern des S. I. A. auf dem Sekretariat eingesehen werden. Der Sekretär steht zu weiterer Auskunft ebenfalls zur Verfügung.

Dank der mit der S. T. S. unternommenen Aktion in Südamerika ist es gelungen, einer Anzahl junger Akademiker die Auswanderung dorthin zu ermöglichen und ihnen die Beschaffung von Stellen zu erleichtern. Es dürfte angezeigt sein, diese Aktion auf die sich im wirtschaftlichen Aufschwung befindenden Länder zumeist des englischen Sprachgebietes weiter auszudehnen.

Das C-C nimmt ferner Kenntnis von den gemeinsam mit dem S. B. V. gepflogenen Verhandlungen mit den Banken über die Möglichkeiten der Finanzierung von Auslandaufträgen. Die Angelegenheit soll weiter intensiv verfolgt werden.

**5. 100jähriges Jubiläum.** Arch. Naef, Redaktor der anlässlich der Hundertjahrfeier erscheinenden Festschrift, berichtet über die Verteilung der Redaktionsarbeiten. Ferner wird die Organisation des Jubiläums anhand von Vorschlägen der organisierten Sektion Bern durchberaten und insbesondere die Frage der geeigneten Lokalitäten einer Prüfung unterzogen.

**6. Wettbewerb Schweizer Pavillon für die Ausstellung in Paris 1937.** Das Central-Comité nimmt Kenntnis von den mit der Direktion der Eidg. Bauten gepflogenen Verhandlungen, die dazu geführt haben, gemeinsam mit dem B. S. A. Nominierungen für das Preisgericht zu machen. Dieses erhielt die Aufgabe, 30 bis 40 Teilnehmer für einen engeren Wettbewerb zu bezeichnen.

**7. Wettbewerb Kräzenerbrücke St. Gallen.** Das C-C nimmt mit Genugtuung davon Kenntnis, dass diese zuerst als Submissionswettbewerb vorgesehene Konkurrenz nachträglich auf Grund verschiedener Vorstellungen, insbesondere des Obmanns der W. K. Gruppe Ostschweiz, Ing. C. Jegher, als Projektwettbewerb durchgeführt wird. Regierungsrat Dr. K. Kobelt sei hierfür besonders gedankt.

**8. Revision der «Normen für das Verfahren bei Wettbewerben im Gebiete des Bauingenieurwesens», Norm Nr. 104.** Es wird beschlossen, diese Normen einer Revision zu unterziehen, um insbesondere die Frage der Aufhebung der in letzter Zeit mit Schwierigkeiten verbundenen Submissionswettbewerbe zu prüfen.

**9. James-Watt-Medaille.** Das Central-Comité beschliesst, als Kandidaten für diese jedes zweite Jahr durch «The Institution of Mechanical Engineers», London, zur Verteilung gelangende Medaille Prof. Dr. A. Stodola vorzuschlagen.

**10. S. I. A.-Zeichen.** Das Central-Comité nimmt Kenntnis vom Ergebnis der gegen Herrn Eigensatz in Küssnacht a. R. eingeleiteten rechtlichen Schritte wegen unberechtigter Führung des S. I. A.-Zeichens. Herr Eigensatz hat dem S. I. A. volle Genugtuung geleistet, eine entsprechende Entschädigung bezahlt und das betr. Schriftenmaterial vernichtet.

**11. Ingenieur- und Architektenhaus.** Im Sinne des Antrages von Ing. H. von Gugelberg an der letzten D. V. vom 21. März wird beschlossen, die Behandlung der Frage der Errichtung eines Ingenieur- und Architektenhauses einer besonderen Kommission, bestehend aus Ing. H. von Gugelberg, Arch. K. Knell und Ing. P. Soutter zu übertragen.

**12. Jahresversammlung des B. S. A.** Arch. H. Naef und Ing. P. Soutter werden als offizielle Delegierte des S. I. A. an die am 4./5. Juli a. c. in St. Gallen stattfindende Jahresversammlung des B. S. A. abgeordnet.

Zürich, den 28. Juli 1936.

Das Sekretariat.